

Projektreisebericht: Coastal Forest Conservation in Kibaha District, Tanzania 28. März – 2. April 2018

Ende März hatten wir von Weltweit e.V. die Gelegenheit, die Fortschritte in unserem Partnerprojekt in Kibaha selber in Augenschein zu nehmen.

Als entscheidender Projektpartner hat sich im ersten Jahr die Mwambisi Secondary School herausgestellt. Bei unserem Besuch und den Gesprächen mit dem Direktor, Herrn Joseph Simba, konnten wir uns von dessen Motivation und den Erfolgen im Bereich Baumpflanzungen und Umweltbildung überzeugen.

Die Mwambisi Schule wurde 2013 auf einem ca. 7 Hektar großen Gelände gegründet, auf dem damals nur 6 größere Bäume standen. Aus Überzeugung heraus hat Herr Simba im gleichen Jahr angefangen Bäume zu pflanzen. Herr Ibrahim Hussein, unser Projektleiter, hat ihn dabei mit Setzlingen aus dem Tanzanian Forestry Research Institut (TAFORI) unterstützt. Mittlerweile ist das Schulgelände ca. zur Hälfte begrünt.

2017 konnte Herr Simba aus Mitteln der Erbacher Stiftung eine eigene Baumschule anlegen, die von den Schülern gepflegt wird und aus der bisher 9000 Bäume auf dem Schulgelände und auf umliegenden Farmen der Schüler gepflanzt wurden. Zur Zeit ist die Baumschule mit ca. 5000 neuen Setzlingen bestückt, von denen die meisten erst im Oktober verpflanzt werden.

Herr Simba hat sehr viel Anerkennung für seine Arbeit erhalten. Sein Einsatz im Umweltschutz hat sich so weit herumgesprochen, dass er eine Einladung zur Teilnahme an einem Workshop zu Modern Tree Nursery Techniques der Tanzanian Tree Seeds Agency erhielt, was wir ihm finanziell ermöglicht haben. Er war unter den 11 Teilnehmern der einzige Schulleiter, was zur Folge hatte, dass ein Vertreter der Tanzanian-American Society im Zuge der Workshops auf ihn aufmerksam wurde und diese ihn nun ebenfalls unterstützen möchte und zwar durch Bereitstellung einer Solarlampe für jeden Schüler, eines Gewächshauses für die Schule und kostenlose Mittagsessen für Schüler und Lehrer. Bedingung ist, dass jeder Schüler einen Setzling auf dem Gelände pflanzt, der jedoch nicht aus der Schulbaumschule sondern von der Familienfarm stammt.

Zudem hat sich herausgestellt, dass die Mwambisi Schule die einzige Schule in der Küstenregion ist, die eine Baumschule angelegt hat, obwohl die tansanische Regierung die Schulen im Land ausdrücklich dazu auffordert. Herr Simba wurde daher für den Presidential Environmental Award nominiert.

Unser Projekt mit der Mwambisi Secondary School entwickelt sich zum tansanischen Leuchtturmprojekt. In der ersten Aprilwoche wird Herr Simba mit unserer Hilfe einen Workshop für Direktoren und Lehrer anderer Schulen halten.

Wir möchten ihn mit Materialien für die Baumschule in Zukunft weiterhin unterstützen und ihm als nächstes ermöglichen, eine Schulimkerei einzurichten. Die Aufmerksamkeit, die er erhält, möchten wir dazu nutzen, Umweltbewusstsein in der ganzen Region zu generieren. Außerdem haben wir mit ihm besprochen, die Bildungsmaterialien, die er und seine Lehrer sich von verschiedenen Quellen zusammen gesucht haben, zu kompilieren und zur Basis eines Lehrbuches zu machen, das auch an anderen Schulen verwendet werden kann.

Die Schwierigkeit, den Erfolg an der Mwambisi Schule zu wiederholen, besteht darin, einen Schulleiter zu finden, der es wirklich Ernst meint. Das hat uns die Tanzanian-American Society bestätigt, die schon an mehreren Schulen versucht hatte, Umweltbildung zu fördern und Baumschulen anzusiedeln, jedoch bisher immer erfolglos war. Unser Projektleiter Herr Hussein hat ebenfalls diese Erfahrung gemacht, als er im letzten Jahr die Tumeini Schule unterstützen wollte, aber dann feststellen musste,

dass es an ernsthafter Motivation fehlt. Herr Hussein hatte mit dem Direktor der Tumeini Schule schon eine Baumschule geplant und ihm als Startschuss 300 Setzlinge überlassen. Als er einige Wochen später die Planung der Baumschule final besprechen wollte, waren die Setzlinge immer noch nicht eingepflanzt sondern welkten vor sich hin. Das war für ihn ein Zeichen, dass die Tumeini Schule nicht der richtige Partner ist. In der Zukunft müssen wir uns ein ähnliches Testverfahren überlegen, mit dem wir die schlechten von den guten Partnern frühzeitig aussortieren können.

Unsere Aktivitäten mit der Mwambisi Schule waren bisher von Erfolg und Glück gekrönt. Dagegen hatten wir mit unserem anderen Projektpartner, der Uwako Bauernkooperative, bisher Pech. Die Uwako Group besteht vorwiegend aus älteren Bauern und leidet unter internen Querelen, weil die Jüngeren nicht den Führungsstil der Älteren akzeptieren. Das hat zur Folge, dass die vereinbarte Baumschule immer noch nicht angelegt ist, obwohl das benötigte Equipment bereit gestellt wurde. Die 60 Beuten zur Bienenhaltung, die der Group übergeben wurde, hängen zwar in den Bäumen, in einigen sind auch schon Bienen eingezogen, andere wurden jedoch zerstört und der Honig daraus geklaut. Die Uwako Group besitzt ca. 100 Hektar Land und die Beuten wurden auf einem Gebiet angebracht, auf das auch andere Bauern Anspruch erheben, was zu der Zerstörung einiger Beuten geführt hat. Leider konnte sich Herr Hussein erst ein Bild von den unklaren Besitzansprüchen und den Streitigkeiten innerhalb der Gruppe machen, als Investitionen schon getätigt wurden. In unseren Gesprächen mit der Uwako Group wurden wir um Verständnis gebeten und darum, sie weiterhin zu unterstützen. Wir haben vereinbart, dass wir jetzt erst Ergebnisse sehen möchten und auf Basis dessen entscheiden werden, ob wir unsere Partnerschaft fortführen. Wir hoffen, dass das als ausreichender Ansporn wahrgenommen wird.





3./4. Schulgelände heute



5. Der Direktor Herr Simba und Herr Stelter in der Baumschule



6. An verschiedenen Stellen hat Herr Simba Poster wie dieses angebracht.



7. Hinter dem Gebäude in Bild 6 wurden die Setzlinge aus unserem Projekt gepflanzt.



8. Die 3 großen Eucalyptus Bäume markieren die Grenze des Schulgeländes.



9. Die Schüler haben zum Teil die Bäume markiert die sie gepflanzt habe und um die sie sich kümmern



10. Zwar trägt jeder Schüler die Verantwortung über die Bäume, die er/sie gepflanzt hat, aber die meisten Bäume tragen kein extra Namenschild.



11. Herr Simba auf dem 14-tägigen Workshop zu Modern Nursery Techniques in Morogoro



12. Alle 11 Workshop-Teilnehmer unter denen Herr Simba der einzige Direktor einer öffentlichen Schule war



13. Herr Simbas Teilnehmerurkunde von der Tanzanian Tree Seed Agency



14. Auf dem Weg zum Farmland der Uwako Group



15. Ca. die Hälfte des Uwako Landes liegt in einer Niederung mit sehr fruchtbarem Boden. Hier Sollen vor allem Sonnenblumen angebaut werden.



16. Die anderen 50 Hektar sind höher gelegen. Hier sollen die Bäume gepflanzt und die Bienen gehalten werden.



17. Einige der Beuten für die Bienenhaltung wurden Anfang März wegen Landstreitigkeiten zerstört bzw. aus den Bäumen gehängt. Die Uwako Group hat dies bei der Distriktbehörde angezeigt.

Zu dem Zeitpunkt als wir die anderen Beuten erreicht haben, hat es so sehr geregnet, dass ein Foto zu machen, unmöglich wurde.